

# best of brick & roof



**austrian brick and roof award 09/10**

## Editorial

Ziegelbauten spielen in unserer Kultur in Österreich eine wesentliche Rolle. Der weitaus größte Teil der Mauern und Dächer unseres Landes besteht aus Produkten aus gebranntem Ton, und auch viele Fassaden leben von der Schönheit der Klinker oder Backsteine. Aber Ziegel und Tondachziegel haben nicht nur eine lange Tradition, sondern sie erfüllen auch alle vielfältigen Anforderungen an das moderne Bauen von heute.

Neben den statischen Anforderungen sind es heutzutage vor allem bauphysikalische Anforderungen, die an Gebäude gestellt werden. Wärmedämmung und -speicherung, Schallschutz, Brandschutz, Feuchtigkeitsschutz, ein angenehmes Innenraumklima, Freiheit von Schadstoffen, umweltfreundliche Produktion und vieles mehr – all das muss ein moderner Baustoff erfüllen. Gleichzeitig sind aber auch die ästhetischen, funktionalen und wirtschaftlichen Ansprüche an Wohngebäude ebenso wie an Nutzbauten in den letzten Jahren stark gestiegen.

Mauerziegel und Tondachziegel sind hervorragend geeignet, diese Fülle an Anforderungen zu bewältigen – nicht umsonst gelten diese Baustoffe aus gebranntem Ton als die Zehnkämpfer unter den Baumaterialien.

Um dies auch anschaulich unter Beweis zu stellen, hat der Verband Österreichischer Ziegelwerke mit seinen Partnern Wienerberger Österreich GmbH und Tondach Gleinstätten AG zum zweiten Mal den „austrian brick and roof award“ für attraktive, spannende und vielseitige Ziegelarchitektur in Österreich ausgelobt. Unterstützt von einer hochkarätig besetzten Jury konnten wir aus einer Vielzahl sehr attraktiver Einreichungen die Sieger küren.

Wir freuen uns, Ihnen in diesem Heft die Award-Gewinner und einige weitere besonders gelungene Beispiele für modernen Ziegelbau aus unserem Wettbewerb vorstellen zu können.

Wir dürfen schon heute alle österreichischen Architekten und Bauherren einladen, sich mit ihren besten Ziegelprojekten an unserem nächsten Wettbewerb „austrian brick and roof award 11/12“ möglichst zahlreich zu beteiligen. Viel Freude beim Lesen und Anschauen!

*Gerhard Koch*      *Norbert Prommer*  
Verband Österreichischer Ziegelwerke



### Impressum

Dieses Booklet entstand in Zusammenarbeit mit der Fachzeitschrift **ARCHITEKTUR & BAU FORUM** und der Architekturstiftung Österreich.

*Herausgeber:* Verband Österreichischer Ziegelwerke, Wienerberger Ziegelindustrie GmbH, TONDACH Gleinstätten AG

*Redaktion:* Barbara Feller und Christian Kühn

*Layout:* Simon Jappel

*Medieninhaber, Verleger & Herstellung:* Österreichischer Wirtschaftsverlag GmbH, 1050 Wien



Fotos: Norbert Prammer (3), Günther Laznia (1)

## austrian brick and roof award 09/10

Eindrucksvolle Ziegelbauten und bemerkenswerte Dachgestaltungen aus Tondachziegeln der Öffentlichkeit zu präsentieren ist das Ziel des „austrian brick and roof award“, der zum zweiten Mal verliehen wurde.

Dazu haben sich der Verband Österreichischer Ziegelwerke sowie die Firmen Wienerberger Ziegelindustrie GmbH und Tondach Gleinstätten AG zusammengefunden, um Ende 2008 österreichweit die Suche nach den Bauten mit herausragendem Einsatz des Baustoffes Ziegel zu starten.

### Kriterien für die Einreichung waren:

- Ein maßgeblicher Teil des Projektes muss aus Ziegel bestehen (Hintermauerziegel, Sichtziegel und/oder Tondachziegel)
- Fertigstellung des Projektes seit 2005
- Einfamilienhäuser, mehrgeschoßige Wohngebäude, Gewerbe- und Industriebauten, öffentliche Gebäude
- Neubauten, Zubauten sowie architektonisch interessante Sanierungen

### 1. und 2. Preise wurden für das jeweils beste Projekt in drei Kategorien vergeben:

- Mehrfamilienhaus
- Einfamilienhaus
- Steildach mit Tondachziegel

Das Preisgeld für jeden Categoriesieger beträgt 2.000 Euro, für jeden 2. Preis werden 1.000 Euro vergeben.

Die Beurteilung erfolgte durch eine Jury ausgewiesener ExpertInnen bei einer Sitzung im April 2009. Mitglieder der Jury waren (alphabetisch, ohne Titel):

*Wojciech Czaja* (Architekturjournalist)

*Gerhard Koch* (Verband Österreichischer Ziegelwerke)

*Karla Kowalski* (Szyskowitz-Kowalski Architekten)

*Martin Olbrich* (Tondach Gleinstätten)

*András Pálffy* (TU Wien, Jabornegg-Pálffy Architekten)

– verhindert

*Christian Weinhapl* (Wienerberger Österreich)

Neben den drei Siegerprojekten und den drei 2. Plätzen wurden von der Jury auch vier weitere Projekte mit einer Nominierung ausgezeichnet.

Diese zehn Projekte wurden zusätzlich in die Beurteilung des internationalen „brick `10-award“ eingebracht. Dieser internationale Ziegelpreis wird alle zwei Jahre von der Wienerberger AG verliehen und zeichnet die besten Ziegelbauprojekte Europas aus. Architekten und Architekturkritiker aus ganz Europa treffen die Entscheidung. Die Preisverleihung findet im Frühjahr 2010 in Wien statt.

Alle zehn nominierten Projekte des „austrian brick and roof awards 09/10“ werden in dieser Publikation vorgestellt.

Auf einem Grundstück in Bad Vöslau fügt sich ein schlichtes Gartenhaus für eine Sammlerin und Lektorin in den reichen Baumbestand ein. Wohnhaus und Schmuckschatulle in einem, bietet es Präsentationsfläche für Gemälde, Glaskunstobjekte, Mitbringsel von Fernreisen, viele Bücher und Comics. Die unregelmäßig gesetzten, außenbündigen Fenster rahmen als Endpunkte der Weg- und Sichtachsen die Ausblicke in den Garten. Der schönste Blick bleibt dem Schlafzimmer im Obergeschoß vorbehalten, wo ein Übereckerker ein weites Panorama und ausreichend Platz zum Sitzen bietet. Die Faltläden aus Niro-Stahl mit einem gelaserten Schlitzmuster sind Zierelemente in bester klassischer Villentradition, mit der sich das Haus trotz seiner bescheidenen Ausmaße durchaus messen kann. Ziegel ist das naheliegende Ausführungsmaterial für eine Architektur dieses Zuschnitts, auch wenn – so wie hier – ohne den Wintermantel eines Vollwärmeschutzes nicht mehr auszukommen ist. ck

**Haus [KO]mic**

Architektur  
Synn architekten  
www.synn.at

Standort  
Bad Vöslau, Niederösterreich

Fertigstellung  
2007

Bauherr  
Frau Kopecky



Fotos: Manfred Seidl



Fotos: Robert Korab (1), Roland Krauss (1)



**Wohnhof Orasteig**

Architektur  
ppag architects ztgmbh  
www.ppag.at  
Raum & kommunikation Korab KEG  
www.raum-kom.at

Standort  
Edi-Finger-Straße 1–3, 1210 Wien

Fertigstellung  
2009

Bauherr  
EGW Heimstätte, Bauplatz 7 & 9  
Heimat Österreich, Bauplatz 8

Mit der „neuen Siedlerbewegung“ versucht die Stadt Wien, der Abwanderung in die Einfamilienhausghettos des Umlands eine Alternative entgegenzusetzen. Der Wohnhof Orasteig ist ein atypisches Projekt in diesem Programm, nimmt er sich doch die großen, auf eine gemeinsame Mitte hin orientierten Wohnhöfe der Zwischenkriegszeit zum Vorbild. An der Konkurrenz des Einfamilienhauses orientiert ist jedoch die Individualisierung der 169 Wohnungen und das großzügige Angebot an privaten Grün- und Freiflächen, die den Erholungsraum des nahen Marchfeldkanals ergänzen. Das Projekt wurde von den Materialien und Stoffflüssen bis zum Energiekonzept an ökologischen Maßstäben ausgerichtet. Bestehend ist die räumliche Qualität der inneren Erschließung, die gut gegliedert und belichtet das Wohnumfeld aufwertet. Umfangreiche Gemeinschaftsräume bieten viel Platz für gemeinsame Aktivitäten der Nachbarschaft, und ein Mitbestimmungsstatut ermöglicht den Bewohnerinnen und Bewohnern, an der Gestaltung und Verwaltung ihrer Siedlung teilzuhaben. ck